

Schlussbewertung

MediSem

Softwareprojekt II im SS 2006
Version 1.0

Teammitglieder

Tabea Borchert (s721348)

Karl-Heinz Reisenauer

Manuel Hilliges (s718227)

Marty-James Zeitner (s720961)

Schlussbemerkung von Karl-Heinz Reisenauer und Manuel Hilliges

Verwendete Technologien

Struts

- **positives:**
 - Einfache Implementierung des MVC-Patterns
 - Leichte Umsetzung von Anwendungsfällen über Action-Klassen
 - Einfacher Umgang mit Fehlerhaften Eingaben
- **negatives:**
 - Redundanzvermeidung ist schwierig
 - Großer Konfigurationsaufwand, bevor man loslegen kann

JUnit for Struts

- **positives:**
 - Einfache Testbarkeit der Struts-Actions
- **negatives:**
 - kleinere Bugs

Verwendete Software

Eclipse + BeaWorkshop JSP Editor

- **positives:**
 - Einfaches editieren der strutsbezogenen Dateien (JSPs, Configs, Actions)
 - Unterstützung von Hibernate
 - Auto-Deployment
- **negatives:**
 - Häufige Abstürze und gelegentliches Zerstören der gesamten Eclipse-Umgebung
 - Funktioniert nur, wenn es das einzige Plugin dieser Eclipse-Installation ist.

Together

- **positives:**
 - Einfache sourcecodebezogene Erstellung von UML-Diagrammen
- **negatives:**
 - Unterstützt kein Java 5
 - Unterstützt kein UML 2.0

Entwicklungsstand

Es wurden alle Muss-Kriterien erfüllt. Zu den anderen Punkten kam es nicht, weil es viele technische Schwierigkeiten gab (insbesondere mit Hibernate) und die Gruppe zu Beginn des Semesters neu zusammengesetzt wurde (Zwei Gruppenmitglieder kamen für zwei andere hinzu).

Erfahrungen

Es wurden neue Erfahrungen in Bezug auf Teamarbeit und Teamkommunikation gesammelt. Die eingesetzten Techniken waren weitestgehend noch unbekannt, wodurch es (besonders in der Anfangsphase) zu vielen Problemen geführt hat.

Schlussbemerkung von Tabea Borchert und Marty-James Zeitner

Verwendete Technologien:

Hibernate als OR-Mapper:

Nettes Framework aber mit vielen unverständlichen Fehlern (Bugs?)

BEA Workshop:

Bescheidenes Eclipse-Plugin was weder seine 800€ Kaufpreis noch die Titel die es gewonnen hat wert ist.

Hat aber einen netten Hibernate-Mappingfiles-Editor.

MySQL Server:

Solide, stabil, super SQL-Server

Php/myAdmin:

Tool zum Administrieren von mySQL-Server-DBs.

Funktioniert einfach. Mehr braucht man nicht zu sagen

JUnit:

Testframework von Java

Unittests sind was feines sollten aber von Anfang an parallel entwickelt werden.

MultEx:

Von Prof. Knabe entwickeltes Exception-Handling-Framework.

SVN-Server:

Versionierungs-Server

Wenn er erstmal läuft dann gut. Leider zu viele Ausfälle vom TFH-SVN, daher eigener SVN-Server

Vorlesung:

Einiges kam wie immer zu spät dran, aber das ist wohl chronisch in den Fächern SA, SWE und SWP, da man halt irgendwo anfangen muss mit der VL.

Das Lückentextskript ist keine so gute Idee, gerade wenn man mal krank war oder ähnliches.

Besprechungen:

Zeit wie letztes Semester zu kurz.

Teamarbeit:

Enorm wichtig, aber nur mit klarem Zeitplan machbar.

Kommunikationsmittel wie ICQ, Email, Telefon essentiell.

Gruppenfindung zum 2.Semester ist fast Projekt zerstörend, da zu viel der knappen Zeit für die Einarbeitung draufgeht.

Projektrealisierung:

Sinnlose Zeitverschwendung durch Modellieren und teilweise unsinnige Meilensteinvorgaben im 1.Semester.

Zu wenig Zeit für Ausprogrammierung im 2. Semester.

Fazit:

Kein Hibernate für reale Projekte, da zu buggy.

Modellierung nur für die interne Kommunikation soweit notwendig.

OP-Signaturen und OP-Spezifikationen nur soweit notwendig für internes Verständnis im Team notwendig, da sonst redundante Arbeit.

Frühes Prototyping und Test-driven-Programming liegen uns mehr.